

## **Leistungskonzept Mathematik (Stand 2017)**

### Inhaltsverzeichnis

1. Einführung in das Leistungskonzept Mathematik
2. Leistungsbewertung in Mathematik
  - 2.1. LZK
    - 2.1.1 Anzahl der LZK
    - 2.1.2 Inhaltlicher Aufbau der LZK
    - 2.1.3 Prozentuale Berechnung der Noten
    - 2.1.4 Rückmeldung
  - 2.2 Sonstige Leistung
    - 2.2.1 Überprüfungsformen
    - 2.2.2 Beobachtungsbogen

## 1. Einführung in das Leistungskonzept Mathematik

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4, die gleichzeitig Perspektive für die Unterrichtsarbeit sind.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen. Dazu zählen neben den Leistungen in den LZK auch die sonstigen Leistungen.

Im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ werden in den Lernzielkontrollen komplexe fachbezogene Kompetenzen überprüft.

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.

Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen.

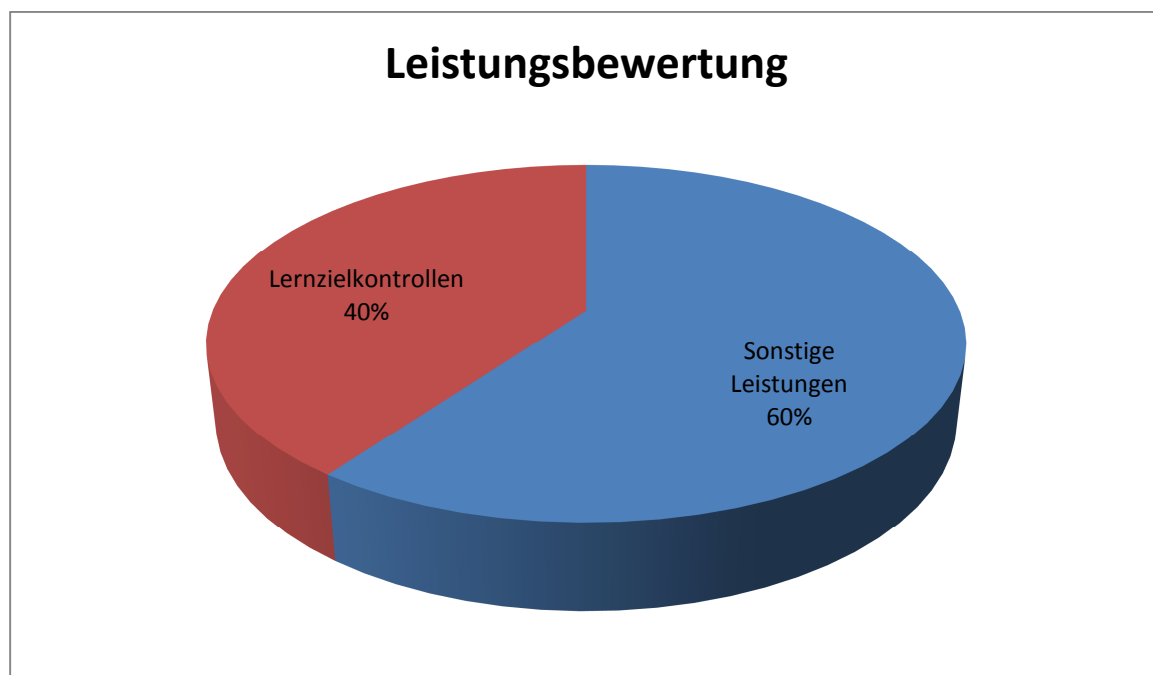
vgl. Lehrplan

## 2. Leistungsbewertung in Mathematik

Die Noten im Fach Mathematik setzen sich in den **Klassen 3 und 4** folgendermaßen zusammen:

60 % sonstige Leistungen

40% Lernzielkontrollen



In den **Klassen 1 und 2** werden alle Leistungen zu 100% unter dem Begriff „sonstige Leistungen“ zusammengefasst.

## 2.1 Lernzielkontrollen

### 2.1.1 Anzahl der LZK

In den **Klassen 3 und 4** schreiben die Schüler\_innen i.d.R. drei benotete, schriftliche Arbeiten pro Halbjahr.

In der **Eingangsstufe** werden i.d.R. ein bis zwei unbenotete Überprüfungen geschrieben.

Ab Klasse zwei werden die Arbeiten zudem bepunktet.

### 2.1.2 Inhaltlicher Aufbau der LZK

Bei der Erstellung der LZK orientieren wir uns am **Lehrwerk „Fredo“** des Oldenbourg Verlages.

Grundlegend ist hierbei immer die Berücksichtigung der drei Anforderungsbereiche.

Anforderungsbereiche im Fach Mathematik		
Anforderungsbereiche	Erläuterung	Beispiel
<p><b>AB 1: Reproduzieren</b></p> <p>→ <i>Gelernte Verfahren direkt anwenden</i></p>	<p>Dieser Anforderungsbereich umfasst die Wiedergabe und direkte Anwendung von grundlegenden Begriffen, Sätzen und Verfahren in einem abgegrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang.</p>	<p>SuS wenden die bekannten Rechentricks an (Schwerpunkt dabei Verliebt in die 10).</p>
<p><b>AB 2: Zusammenhängen herstellen</b></p> <p>→ <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten miteinander verknüpfen</i></p>	<p>Dieser Anforderungsbereich umfasst das Bearbeiten bekannter Sachverhalte, indem Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten verknüpft werden, die in der Auseinandersetzung mit Mathematik auf verschiedenen Gebieten erworben wurden.</p>	<p>SuS können die gelernten Rechentricks variabel einsetzen.</p>
<p><b>AB 3: Verallgemeinern und Reflektieren</b></p> <p>→ <i>Strukturieren, Strategien entwickeln, Beurteilen, Eigene Lösungen, Interpretationen und Wertungen</i></p>	<p>Dieser Anforderungsbereich umfasst das Bearbeiten komplexer Gegebenheiten u. a. mit dem Ziel, zu eigenen Problemformulierungen, Lösungen, Begründungen, Folgerungen, Interpretationen oder Wertungen zu gelangen.</p>	<p>SuS können erklären, warum und wann sie welchen Rechentrick anwenden.</p>

Die **Wahl der Aufgaben** zur Überprüfung der Leistungen ist angelehnt an die Unterrichtsinhalte.

Somit können die von Fredo bereitgestellten Aufgaben variabel gewählt und zusammengefügt werden. Bestandteil jeder LZK ist das Kopfrechnen.

2.1.3 Prozentuale Berechnung der Noten

Die Noten der Lernzielkontrollen ergeben sich aus folgender prozentualer Verteilung.

Noten	Prozente
1	100 – 96%
2	95 – 85%
3	84 – 70%
4	69 – 50%
5	49 – 20%
6	19 - 0%

2.1.4 Rückmeldung

Unter einer konstruktiven Rückmeldung verstehen wir eine transparente Einsicht in den Leistungsstand des Kindes. Anhand eines „Sternsystems“ können die Schüler\_innen erkennen, wie sie die entsprechenden Aufgaben gelöst haben. Ab Klasse 2 werden die Klassenarbeiten zudem bepunktet. Des Weiteren verschriftlichen wir i.d.R. Empfehlungen für mögliche Förder- und Fördermaßnahmen in einem Rückmeldebogen.

Ab dem zweiten Halbjahr des ersten Schuljahres werden die LZK zur Einsicht an die Eltern ausgehändigt.

	★	★ ★	★ ★ ★
Meine Einschätzung			
Einschätzung der Lehrerin			

**Beispiel Selbsteinschätzung Kinder (einmalig am Ende der LZK)**

Liebe/Lieber \_\_\_\_\_

	★	★ ★	★ ★ ★	So kannst du üben:	Das kannst du schon. Hinweise zur Weiterarbeit
Gerade und ungerade Zahlen					
Plus- und Minusaufgaben bis 20					

**Beispiel Rückmeldebogen (angeheftet an die LZK zur Einsicht für Eltern und Schüler)**

## 2.2 Sonstige Leistungen

### 2.2.1 Überprüfungsformen

Zu den sonstigen Leistungen im Fachbereich Mathematik zählen neben der mündlichen Leistung folgende weiteren Überprüfungsformen:

Möglichkeiten zur Beobachtung sonstiger Leistungen		
Beobachtungspunkte (Was?)	Mögliches Material (Wie?)	Bemerkungen
Prozessbezogene Kompetenzen: - wie löst das Kind die Aufgabe - welchen Rechenweg nutzt das Kind - Reproduktion oder Transfer?  → „Forscherfragen“ (Hierbei handelt es sich um offene Fragen und Aufgaben, die darüber Aufschluss geben können, in welchem Anforderungsbereich sich die Kinder bewegen. Jedes Kind kann seinem Lernstand entsprechend auf eine Lösung kommen)	- Lerntagebuch - Mathebriefkasten - weißes Blatt - Aufgabe der Woche	Als Eingangs- und Ausgangsbestimmung  Als Zwischenfrage
Bearbeitung eines kompletten Themenbereiches (von einfach zu komplex)	Forscherheft (z.B. zum Thema Zahlenmauern)	
Reproduktion, Transferfähigkeit	Mündliche Mitarbeit	- Initiationsphase: Kann das Kind anknüpfen an vorher Gelerntes? Kann es den Inhalt erklären? - Reflexionsphase: Kann das Kind erklären, was es wie gerechnet hat?
Reproduktion des Gelernten	Hausaufgaben, Bearbeitung der Fredo-Bücher, Blitzrechnen	
Eigenproduktionen	Referate Präsentationen Ausstellungen Lernplakate Sammelmappen	

2.2.1 Beobachtungsbogen

Zum Überprüfen und Festhalten der sonstigen Leistungen verwenden wir Beobachtungsbogen (s. Anhang) zu den einzelnen Teilbereichen des Faches Mathematik.

Diese sind:

- Raum und Form;
- Zahlen und Operationen,
- Größen und Messen,
- Daten, Häufigkeiten & Wahrscheinlichkeiten

Name: \_\_\_\_\_ Schuljahr 2016/2017 1.+ 2. Halbj. Klasse: \_\_\_\_

Beobachtungsbogen **Raum und Form**

Kompetenzen	<u>Parkettierung/Muster</u> AB I einfache Muster fortsetzen AB II schwere Muster fortsetzen; eigene Muster AB III nach Kriterien überprüfen	<u>Geometrische Formen</u> AB I benennen AB II Eigenschaften erklären können, Formen in der Umwelt finden AB III Einsatz der Formen in der Umwelt erklären	<u>Würfelgebäude</u> AB I nachbauen AB II Baupläne schreiben AB III Baupläne überprüfen nach Kriterien	<u>Raumorientierung</u> AB I Wege nachgehen AB II Wege beschreiben AB III eigene Wege finden und auf Beschreibung hin nachgehen		
Beobachtungszeitraum						
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						

Beispiel für einen Beobachtungsbogen im ersten Jahrgang